



Feuerwehrhaus Kluffern

Einweihungsbroschüre



Inhaltsverzeichnis



Wir gratulieren!

Ausführung der Heizungsanlage, Druckklufferzeugung und -verrohrung sowie des Trinkwasserhausanschlusses und Montage der Hydranten



Friedrich Burk GmbH + Co KG
Schmalegger Str. 21, 88213 Ravensburg
Telefon (0751) 799-0 Fax (0751) 799-100

e-mail: info@burk-haustechnik.de
Internet: www.firmengruppe-burk.de

Grußwort des Oberbürgermeisters Andreas Brand	1
Grußwort des Ortsvorstehers Michael Nachbaur	2
Die Feuerwehrabteilung Kluffern	3
Aus Sicht des Bauherrn	4
Aus Sicht des Architekten	5

www.holzbaubernhardt.de

- zimmerei
- treppenbau
- innenausbau
- akustikdecken
- trockenbau
- wärmedämmung
- sanierung
- dachdeckung
- dachfenster



HOLZBAU GmbH

88250 Weingarten
Brandenburger Straße 31
fon 0751 / 44219
info@holzbaubernhardt.de



...aus liebe zum holz



Auch am Feuerwehrhaus Kluffern

VELFAC Holz-Alu-Fenster

Franz u. Klaus Wachter Bodenseestr. 15
88213 Ravensburg-Dürmast
Tel: 07546-5226 www.wachter-holz.de

—ib schwarz—

Ingenieurbüro für Elektrotechnik
Werner Schwarz GmbH
88287 Grünkraut - Staig 28
Tel. 07 51/ 7 69 27 - 0
Fax 07 51/ 7 69 27 -27
www.ib-schwarz.com

PLANUNG
BERATUNG
BAULEITUNG

**Baugrund- und Gründungsgutachten
Altlastenuntersuchung, Verdichtungsprüfungen**



INGEO
Mayle & Zimmermann Partnerschaft
Beratende Geologen

Siemensstraße 16/1
88048 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41/700 58 90

Nelkenstraße 28
72116 Mössingen
Tel. 0 74 73/50 20 120

info@ingeo-partner.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Friedrichshafen, Ortsverwaltung Kluffern. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugun-

ten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:

Fotos:
Guido Kasper: Titel oben, 4, 5, Rückseite
Feuerwehr Kluffern: restliche Fotos

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info

www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

88045372 / 1. Auflage / 2011

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ WERBEMITTEL



Grußwort des Oberbürgermeisters



Sehr geehrte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, sehr verehrte Damen und Herren,

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshafen, Abteilung Kluffern, im Namen der Stadt Friedrichshafen, des Gemeinderates und ganz persönlich sehr herzlich zum neuen Feuerwehrgerätehaus. Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen für Ihre großartige Arbeit danken, die Sie ehrenamtlich zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger leisten.

Den Entschluss zu fassen, in wirtschaftlich und finanziell äußerst schwierigen Zeiten ein neues Feuerwehrgerätehaus zu bauen, ist nicht selbstverständlich. Auslöser war, dass das alte Feuerwehrgerätehaus den heutigen Anforderungen in keinsten Weise mehr gerecht wurde. Der Neubau ist aber auch eine Anerkennung der Leistungen der Abteilung Kluffern der Freiwilligen Feuerwehr, die sich ehrenamtlich für die Menschen in der Ortschaft, der Stadt oder des Kreises engagieren.

Für die Gemeinschaft und das Zusammenleben in einer Stadt ist von entscheidender Bedeutung, dass alle, die hier leben, sich wohl und geborgen fühlen. Hier leistet die Feuerwehr Vorbildliches und das unter Zurückstellung von

persönlichen Interessen. Wir alle wissen, dass die Einsätze der Feuerwehr meist mit unangenehmen Ereignissen wie Bränden, Wasserschäden oder Unfällen zu tun haben. Umso wichtiger ist es für die Bürgerinnen und Bürger zu wissen, dass die Feuerwehr im Bedarfsfall da ist, dass sie innerhalb weniger Minuten zum Einsatz kommen und dass sie in kürzester Zeit helfen und retten kann.

Die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses ist ein besonderer Anlass zum Feiern. Mit dem neuen Gebäude wurden nun optimale räumliche Bedingungen für die ehrenamtlichen Einsätze geschaffen, die Sie zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger leisten. Dafür gebührt Ihnen mein Respekt und meine Anerkennung.

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshafen, Abteilung Kluffern, zum neuen Feuerwehrgerätehaus und wünsche Ihnen allen für die Zukunft immer eine gesunde Rückkehr von Ihren Einsätzen.


Andreas Brand
Oberbürgermeister





Grußwort des Ortsvorstehers

Sehr verehrte Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, sehr geehrte Damen und Herren,

endlich ist es soweit – das neue Feuerwehrgerätehaus kann eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Zur Einweihung heiße ich alle Feuerwehrkameraden/innen und Gäste herzlich willkommen. Die Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses ist für die Abteilung in Kluftern ein besonderes Ereignis.

Das Gebäude ist ein Zweckbau, der für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr von größter Wichtigkeit ist. Damit ist für die Zukunft ein hohes Maß an Sicherheit gewährleistet und mit hervorragend ausgebildeten Feuerwehrkameraden/innen ein rasches und effektives Eingreifen im Ernstfall möglich. Meine Anerkennung für den ehrenamtlichen Einsatz spreche ich deshalb den Klufterner Feuerwehrkameraden/innen aus.

Mein Dank gilt auch der Stadt Friedrichshafen, dem Gemeinderat und dem Ortschaftsrat, für die Unterstützung und die Entscheidung, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr in Kluftern zu investieren. Mein Dank gilt aber auch allen beteiligten Firmen, den Kollegen des Stadtbauamtes und allen Helfern, die durch ihre Arbeit zum schnellen Gelingen beigetragen haben.

Ehrenamtliches Engagement ist die Grundlage einer lebendigen Bürgergesellschaft. Gemeinsinn kann aber nur entstehen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger bereit sind, in der Gesellschaft ehrenamtlich aktiv mitzuwirken. Hierfür sind die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr ein lebendiger Beweis. Die Einweihung des neuen Hauses ist damit auch eine Anerkennung für die Leistungen der Wehr. Unsere Feuerwehr ist ein wichtiger Bestandteil der Traditionspflege, ein Ort, an dem gemeinschaftliches Wirken und Kameradschaft erlebbar gemacht werden. Die Feuerwehr prägt gerade in Kluftern das Leben entscheidend mit und nimmt auch andere wichtige Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft wahr. Mit dem neuen Feuerwehrgerätehaus wurden nun auch die äußeren Bedingungen für die Arbeit der Feuerwehr geschaffen.

Ich gratuliere der Abteilung Kluftern zum neuen Feuerwehrgerätehaus und wünsche ihr weiterhin eine gute Kameradschaft und immer eine glückliche Hand bei den anstehenden Aufgaben.


Michael Nachbar
Ortsvorsteher



Die Feuerwehrabteilung Kluftern



Die Feuerwehr in Kluftern wurde erstmals 1871 in schriftlichen Dokumenten erwähnt und besteht seit nunmehr 140 Jahren. Zunächst als Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Kluftern und seit der Eingemeindung im Jahr 1972 als Abteilung Kluftern der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshafen.

Die Feuerwehrabteilung Kluftern ist für den Grundschutz bei Bränden und für technische Hilfeleistungen im Ausrückbereich der Ortschaft Kluftern mit ca. 3.350 Einwohnern zuständig. Dabei umfasst der Einsatzbereich neben der Wohnbebauung auch zahlreiche Sonderbauten und Betriebe. Weiterhin wird sie zur Unterstützung im gesamten Stadtgebiet eingesetzt.

Im neu bezogenen Feuerwehrhaus ist die Feuerwehr wie folgt aufgestellt:

- ❖ 40 Angehörige der Einsatzabteilung, davon 5 Frauen
- ❖ 17 Angehörige der Jugendfeuerwehr, davon 3 Mädchen

- ❖ Mannschafts- und Führungsfahrzeug MTW
- ❖ Löschgruppenfahrzeug LF 16
- ❖ Löschgruppenfahrzeug HLF 8/6
- ❖ Schaum-Wasserwerfer auf Anhänger

Die Feuerwehrangehörigen absolvieren jährlich rd. 45 Übungs- und Ausbildungsabende in allen feuerwehrtechnischen Themen. Sie werden im Jahr 20–30 Mal zu den unterschiedlichsten Einsätzen vom Kleinbrand bis zum Gefahrguteinsatz alarmiert.

Neben Einsätzen und Übungen sind jährlich rund 50 Feuersicherheitswachdienste bei Veranstaltungen und auf der Messe zu leisten. Die Feuerwehr ist ein fester Bestandteil im Ortschaftsleben. Sie nimmt an zahlreichen traditionellen und kulturellen Veranstaltungen teil und stellt ihre Leistungsfähigkeit zusätzlich in der Brandschutzerziehung, bei Informationstagen und Hauptübungen unter Beweis.



Die Feuerwehrabteilung Kluftern

Aus Sicht des Bauherrn (Stadtbauamt Friedrichshafen)

Vorgeschichte

Nach jahrelangem Hoffen ist es seit November 2010 soweit, die Feuerwehr Kluftern konnte den Dienstbetrieb in ihrem Neubau des Feuerwehrhauses aufnehmen. Mit dem Bau der Brunnisachhalle 1973 erhielt die Abt. Kluftern der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichshafen den bis zuletzt genutzten Anbau für 2 Fahrzeuge als Feuerwehrgerätehaus. Im Jahr 1981 folgte ein weiteres Löschgruppenfahrzeug und 1989 die Erweiterung der Ausrüstung um einen Mannschaftstransportwagen. Zur Sicherung des Nachwuchses und der Leistungsfähigkeit gründete die Abteilung Kluftern im Jahr 1986 eine Jugendfeuerwehr und erhöhte die Mitgliederanzahl deutlich. Anfang 2002 wurde bei einer gemeinsamen Begehung mit der Stadtverwaltung, der Ortsverwaltung sowie der Feuerwehr festgestellt, dass die Unterbringung der Feuerwehr im bestehenden Gerätehaus absolut unbefriedigend ist und nicht den geltenden Sicherheitsvorschriften entsprach. Dringender Handlungsbedarf bestand im Hinblick auf die Platz- und Raumsituation insgesamt, den völlig unzureichenden sanitären Bereich, die sehr schlechten Umkleidebedingungen sowie die fehlenden Lagerräume für Gerätschaften und Ausrüstungsgegenstände. Der dringende Bedarf in Kluftern wurde 2004 im verabschiedeten Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Friedrichshafen aufgeführt.

Projektverlauf

Auf Grundlage des ermittelten Raumprogramms wurde 2004 vom Stadtbauamt eine Machbarkeitsstudie über die Sanierung des Bestandes erstellt und im Anschluss mit zwei Vorentwürfen mögliche Neubaulösungen untersucht. Aus diesen ging der Vorentwurf des Büro Hack vor allem aus funktionalen und Gründen des Städtebaus als Favorit

hervor. In einer dritten Stufe untersuchte das Stadtbauamt mit dem Büro Hack die städtebauliche Anordnung der zukünftigen Gebäude hinter dem Bürgerhaus. Mit Freigabe der Haushaltsmittel und Erteilung des Planungsauftrags an das Stadtbauamt wurde Mitte 2008 das Projekt Neubau mit einer Aktualisierung des Raumprogramms und den Baugrunduntersuchungen begonnen. Mit der Zuschussbewilligung im Februar 2009 wurde der Baubeschluss im Mai 2009 herbeigeführt. Nach intensiver Planungs- und Ausschreibungsphase konnte bereits im September 2009 der Baubeginn mit einem Spatenstich vollzogen werden. Trotz eines langen und harten Winters wurde im April 2010 das Richtfest mit den beteiligten Handwerkern, der Feuerwehr und der Ortschaft gefeiert. Nach intensiven Bauarbeiten erfolgte in der letzten Novemberwoche 2010 der Einzug der Feuerwehr in ihren Neubau und Aufnahme des Dienstbetriebes.

Projektdaten

Kosten	2,7 Mio €
BGF	1.057 qm
BRI	4.780 cbm
Projektsteuerung	Stadtbauamt Friedrichshafen Abt. Hochbau
Planung	Freier Architekt Fritz Hack, Friedrichshafen
Tragwerksplanung	IB Merz, Kley + Partner, Dornbirn
HLS-Planung	IPB Knaus+Zentner, Pfullendorf
Elektro-Fachplanung	IB Schwarz, Ravensburg
SiGeKo	Architekturbüro Karl, Friedrichshafen
Bauphysik	ITA – Herr Sälzer, Wiesbaden
Baugrund/Altlasten	INGEO, Friedrichshafen





Aus Sicht des Architekten *(Fritz Hack, Friedrichshafen)*

Einfügen und Lage

Das Grundstück liegt am nördlichen Ortsrand der Gemeinde Kluftern. Begrenzt wird die zur Verfügung stehende Fläche durch das Bürgerhaus, den Bau- und Recyclinghof, dem vorbeiführenden Lipbach im Osten und die festgelegte Linie des Flächennutzungsplans im Norden. Das neue Feuerwehrhaus ist städtebaulicher Auftakt und Abschluss des Ortes. Es rundet die Bebauung nach Norden hin ab und bildet somit einen homogenen Ortsrand, einen harmonischen Übergang in die freie Landschaft ohne in den Vordergrund zu treten. Bürgerhaus und Kirchturm bleiben als Merkmale für Kluftern weiterhin erhalten und konkurrenzlos.

Erschließung / Funktion / Idee

Das Gebäude wird über die Markdorfer Straße erschlossen. Die ankommenden Feuerwehrleute parken an den ausgewiesenen Stellplätzen an der Nordseite. Hier befindet sich der Alarmeingang. Im Alarmfall gelangen die Feuerwehrleute störungsfrei durch den Alarmeingang auf kurzem Weg zu den Umkleiden und von dort schnell weiter in die Fahrzeughalle. Zu den Einsätzen verlassen die Feuerwehrfahrzeuge das Gebäude bzw. Gelände ohne Kollision an der Südseite über den Übungshof.

Im Inneren gliedert sich das Gebäude in drei Nutzungsbereiche: die Fahrzeughalle, der Umkleide- und Sanitärbereich und der teilbare Schulungsraum mit Florianstube. Für Veranstaltungen / Schulungen und für besondere Anlässe wird das Gebäude vom Hof, von Süden her, über den überdachten Haupteingang, dem Entreé, erschlossen. Über ein kleines, gestaltetes Foyer erreicht man den Schulungsraum, die Jugend- und Büroräume.

Die Sanitäreinrichtungen wurden so konzipiert, dass sie mehrfach nutzbar sind und von den Umkleiden, wie auch von der „öffentlichen“ Seite her, erreichbar sind. Über eine kleine Galerie gelangt man im Obergeschoss zu Lager, Technik und den Abstellräumen. Ein Übungsturm im Außenbereich rundet das notwendige Übungsprogramm für die Feuerwehr ab. Den umfassenden Rahmen für das Gebäude bildet ein massiver, konstruktiv erforderlicher Bügel. Durch

die eingestellten Nutzungseinheiten im Wechsel zwischen Offenheit und Geschlossenheit erscheint das Gebäude leicht und transparent.

Gebäudegründung und Statisches Konzept

Das Tragwerk des Feuerwehrhauses ist in Material und Konstruktion differenziert ausgebildet: Ein leichtes Flachdach in Holz, massive Decken und Wände in Stahlbeton. Diese Materialkonzeption hat sich unter den architektonischen Grundvorstellungen, insbesondere aus den Anforderungen der Bauphysik, der Erdbebenbeanspruchung und der Wirtschaftlichkeit entwickelt. Mit dem für sich bereits wärmedämmenden Baustoff Holz konnte beispielsweise der markante Vordachbügel sehr einfach konstruiert werden, ohne Zusatzaufwände in der thermischen Trennung betreiben zu müssen. Außerdem minimiert das leichte Holzdach die Beanspruchungen des Gebäudes im Falle eines Erdbebens, was insbesondere bei einem infrastrukturell als hochbedeutsam eingestuften Feuerwehrhaus positive Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Konstruktion hat. Der Baugrund des Areals ist nur sehr bedingt tragfähig, weshalb die Gründung des Bauwerks über 56 Ortbetonrammpfähle vorgenommen wurde.

Ökologisches Konzept

Das Gebäude entspricht den Anforderungen der ENEC 2009 für Niedrigenergiestandard. Bis zum Anschluss an das BHKW in den nächsten Jahren übernimmt eine kleine 35 KW Gasbrennwert-Therme die Beheizung des Feuerwehrgebäudes. Auf den flachen Dächern sorgt die extensive Begrünung, neben der Regenwasserspeicherung, für den klimatischen Ausgleich. Ein 8 m³ großer Regenwasser-Erdspeicher steht der Feuerwehr für Übungszwecke zur Verfügung. Die Bürgersolardach-Gesellschaft Kluftern, BSD, rundet den ökologischen Anspruch mit einer ca. 200 m² umfassenden Photovoltaikanlage ab.

Es soll ein Feuerwehrhaus sein, das den funktionalen Anforderungen gerecht wird, aber auch Sympathie und Behaglichkeit für die Nutzer ausstrahlt, die sehr viel von ihrer Freizeit geben und sich für andere Menschen engagieren.

